

Überwerfung Hürlistein 2013 fertig

70 Millionen Franken vom Bund

sho. · Die meistbefahrenste, doppelspurige Verzweigung im Schweizer Schienennetz am Hürlistein bei Effretikon wird ausgebaut. Der Bundesrat bewilligte, wie er am Mittwoch bekanntgegeben hat, das Teilprojekt im Programm für den Anschluss der Schweiz an das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz (HGV). Die Abzweigung der Flughafenlinie von der Stammstrecke Zürich-Winterthur wird für 69,6 Millionen Franken mit einer sogenannten Überwerfung versehen. Damit die Züge hier in Zukunft kreuzungsfrei verkehren können, werden sie von Dietlikon her auf eine langgezogene Rampe geführt und überqueren auf einem rund 400 Meter langen Viadukt die Strecke in Richtung Bassersdorf. Das Bauwerk, das einen Kapazitätsengpass beseitigt, soll 2013 in Betrieb gehen. Zwischen Effretikon und Winterthur bleibt vorerst jedoch ein Abschnitt mit nur zwei Spuren. Die Überwerfung Hürlistein ermöglicht den Zweistundentakt im Fernverkehr zwischen Zürich und München. Sie erlaubt es mit weiteren Anpassungen ebenso, ab 2018 durchgehend den alternierenden Viertelstundentakt der Linien S 12 und S 11 einzuführen.